

Ein militärisches "Gewissen" für miliztaugliche Systeme

Autor(en): **Schmidlin, Marco / Martin, Pascal**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-630278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein militärisches «Gewissen» für miliztaugliche Systeme

Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie ist heute unerlässlich, um die Führungsfähigkeit der Armee gewährleisten zu können. Zugleich müssen die dementsprechend komplexen technischen Lösungen miliztauglich bleiben. Ein Kommando mit rund 30 Mitarbeitern der Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS ist zu diesem Zweck in Beschaffung, Einführung und Betrieb neuer Systeme zur Führungsunterstützung involviert.

Marco Schmidlin, Pascal Martin

Das Kommando Führungsunterstützung-Systeme, -Kurse, und -Support (Kdo FU SKS) ist seit 2012 Teil der Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS (FU Br 41/SKS). Im Folgenden werden die Aufträge, Leistungen und Ansprüche an das Kdo FU SKS mit seinen rund 30 Mitarbeitern (Berufsoffiziere, Berufsunteroffiziere, Fachlehrer und zivile Mitarbeiter) beleuchtet.

Komplexe Systeme für die Miliz

Die Führungsunterstützungsbasis (FUB) stellt die Führungsfähigkeit der Armee in

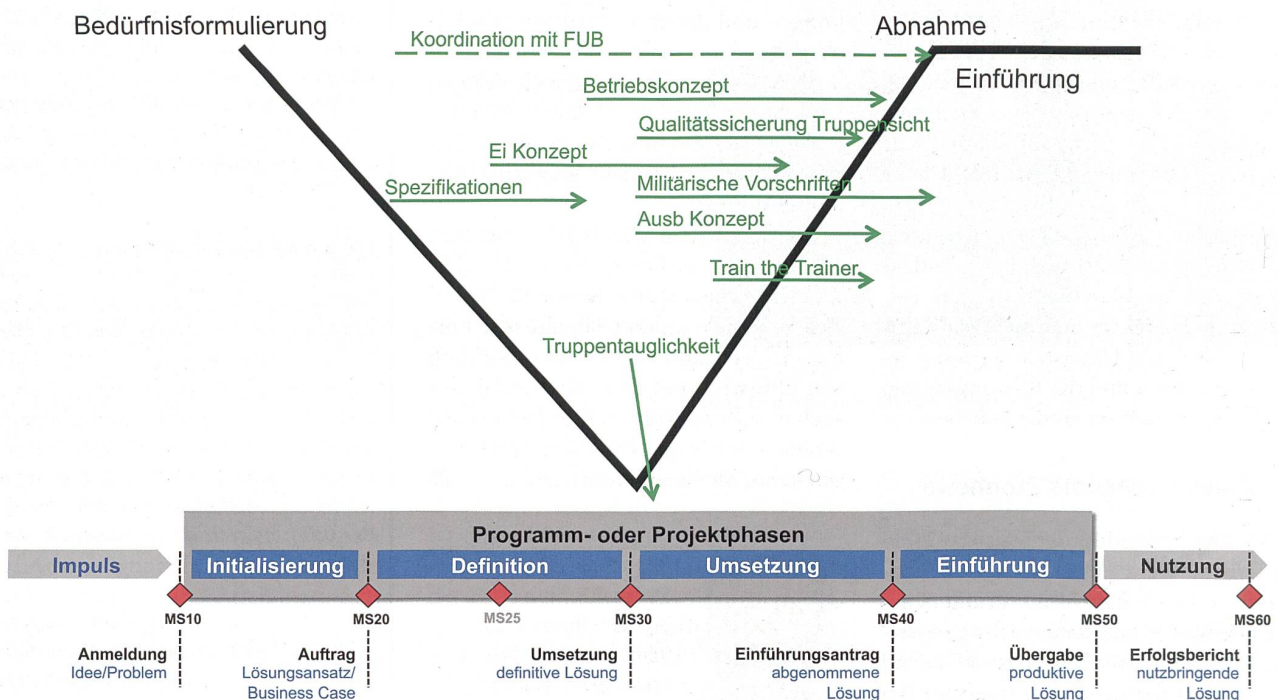
allen Lagen sicher. Sie gewährleistet Verbindungen und Datenaustausch zu jeder Zeit und überall. Die FU Br 41/SKS ist der militärische Arm der FUB und verantwortlich für die einsatzbezogenen Leistungen. Die Leistungserbringung erfolgt dabei durch Milizangehörige der Armee. Die Truppe muss in relativ kurzer Zeit an komplexen Systemen ausgebildet werden, um diese erfolgreich für diverse Leistungsbezieher der Armee einsetzen zu können. Daher ist die oft geäusserte Forderung nach der Miliztauglichkeit von technischen Systemen berechtigt und zentral. Zur erfolgreichen Auftragsbefreiung müssen die entsprechenden Systemkomponenten vorab evaluiert, getestet, beschafft und bei der

Truppe eingeführt werden. Dies ist die Hauptaufgabe des Kdo FU SKS.

Fachwissen für FUB und armasuisse

Das Kdo FU SKS garantiert bereits im Beschaffungsprozess die militärische, miliztaugliche und einsatzbezogene Sicht auf Systeme zur Führungsunterstützung. In sämtlichen Grossprojekten wie «Telekommunikation der Armee», «Führungsnetz Schweiz» sowie rund 34 weiteren FU-Projekten stellt das Kdo FU SKS die Truppen-

Die Rolle des Kdo FU SKS im Rüstungsablauf schematisch dargestellt und grün markiert.





Verifikationsumgebung in einer ehemaligen Lagerhalle in Rümlang: Hier sind militärische Testprozesse auf engstem Raum möglich.

vertreter und unterstützt die FUB fachtechnisch bei der Erstellung der militärischen Pflichtenhefte und Einsatzkonzepte. Im Rahmen des Rüstungsablaufs unterstützt das Kdo FU SKS zudem die armasuisse bei der Evaluation von Telematik- und IT-Systemen, es leitet entsprechende Truppenversuche und beantragt die Truppentauglichkeit. Das Kdo FU SKS ist nicht «Beschaffer», unterstützt den Beschaffungszyklus aber «militärisch». Es begleitet zudem das Lebenswegmanagement von bereits eingeführten Systemen (vgl. Infobox).

Das Ausbildungszentrum Haselbach in Rümlang ist der Standort des Kdo FU SKS.



Kurse und Unterstützung vor Ort

Die Mitarbeiter des Kdo FU SKS sind auch für die Einführung von neuen Systemen verantwortlich. Sie erstellen die entsprechenden Ausbildungskonzepte und -unterlagen und schulen das Berufspersonal der Lehrverbände nach dem Prinzip «Train the Trainers». Zudem leisten sie bei WK-Verbänden Ausbildungsunterstützung vor Ort. Damit ist sichergestellt, dass die Einführung von neuen Systemen bei der Truppe durch Auszubildende mit militärischem Vorwissen geschieht. Denn um zu garantieren, dass die Ausbildung technisch, militärisch, methodisch und auch didaktisch adäquat auf das Zielpublikum ausgerichtet ist, wird von allen Mitarbeitern des Kdo FU SKS ein militärischer Hintergrund und die entspre-

Die Rolle des Kdo FU SKS im Rüstungsablauf

Das Kdo FU SKS ist der militärische Partner im Rüstungsablauf von Projekten zur Führungsunterstützung. Der Rüstungsablauf gliedert sich in folgende Projektphasen: Impuls, Initialisierung, Definition, Umsetzung, Einführung und Nutzung. Das Kdo FU SKS unterstützt dabei die armasuisse (Projektleitung) und die FUB als Benutzervertreter über alle Phasen.

Vielschichtiger Prozess mit zahlreichen Tests

Essentiell aus Truppsicht ist die fachtechnisch kompetente Unterstützung bei der Bedürfnisformulierung und bei der Einführung von zu beschaffenden Systemen (siehe Infografik). Dazwischen zeichnet das Kommando verantwortlich für Kompatibilitätstests, Spezifikationstests, Truppenversuche, Abnahme und Einführung der Systeme. Militärisch genutzte Systeme werden durch die militärischen Vertreter des Kdo FU SKS in enger Zusammenarbeit mit dem Nutzer respektive mit der Truppe begleitet (Lebenswegmanagement).

Fokus auf Truppenversuche

Ohne diese Leistungen würden bei der Truppe Systeme ohne besondere Berücksichtigung der Miliztauglichkeit eingeführt. Zudem bestünde ohne vorgelagerte Truppenversuche das Risiko, dass erst im Einsatz allfällige Systemmängel von der Truppe entdeckt würden, was nicht nur die Auftrags-erfüllung gefährden, sondern auch zu massiven Folgekosten führen könnte. Damit die Truppsicht auch tatsächlich einfließt, sind neben den Berufsmilitärs auch sämtliche zivile Mitarbeiter des Kdo FU SKS militärdienstpflichtig.



ASMZ auf Facebook

Die ehemalige Facebookgruppe «ASMZ – Forum junge Offiziere» wurde überarbeitet und heisst nun «ASMZ – Sicherheit Schweiz». Um dem Puls der Leser näher zu sein, werden in dieser Gruppe Diskussionsanregungen, aktuelle Informationen, die wichtigsten Artikel usw. gepostet und zwar neu in allen Bereichen, die die Armee, die Landessicherheit und das Offizierskorps betreffen.

Einerseits sollen Informationen schneller als mit der monatlichen Publikation an die Leser gelangen, andererseits sollen die Leser die Möglichkeit erhalten, Anregungen an die Zeitschrift (beispielsweise Fragen für Interviews, gewünschte Artikel) anzubringen oder Publiziertes zu kommentieren. Die Mitglieder der Gruppe können selber ebenfalls posten und weitere Mitglieder einladen. Die ersten Wochen haben sich als Teilerfolg erwiesen, den wir nun ausbauen wollen.

Interessiert? Melden Sie sich bei der Gruppe an und diskutieren Sie mit! Das Redaktorenteam freut sich auf einen angeregten, kritischen und niveaувollen Meinungsaustausch!



**«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ.
DANK IHM KANN ICH ALS SANITÄTERIN
MENSCHEN IM NOTFALL HELFEN.»**

Tina Hasler (22), Freiwillige, Militärsanitäterin SMSV

Engagieren Sie sich freiwillig!
freiwillige.redcross.ch

SMSV SSTS 

Schweizerisches Rotes Kreuz 

Mehr Infos über Freiwilligenarbeit beim
Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verband:
www.smsv.ch

150 Jahre für mehr Menschlichkeit

150 

Taktische Funkkommunikation neu definiert. Das R&S®SDTR als Rückgrat der vernetzten Operationsführung.

Das R&S®SDTR markiert einen revolutionären Meilenstein:

- ▮ Multiband Funk TVHF/VHF/UHF
- ▮ Simultane Sprach- und Datenkommunikation
- ▮ Breitbandige IP Vernetzung
- ▮ Mobile Adhoc Networking (MANET) Fähigkeit
- ▮ State-of-the-art Verschlüsselung und Frequenzsprungverfahren
- ▮ Kostengünstiges Replacement und platzsparende Fahrzeugintegration
- ▮ Hoher Investitionsschutz dank Software Communications Architecture

www.roschi.rohde-schwarz.ch




ROHDE & SCHWARZ
ROSCHI ROHDE & SCHWARZ AG



Modernste Mittel zur Führungsunterstützung werden für die Miliz in Rümlang getestet.

chenden Zertifikate des Schweizerischen Verbandes für Weiterausbildung (SVEB) gefordert. Für Spezialisten der Führungsunterstützung aus der gesamten Armee führt das Kdo FU SKS zudem jährlich rund 150 Kurse in den Bereichen IMFS, Funk, Bedienung KOMPAK-, RAP-, Komm Panzer durch.

Support für alle Verbände der Armee

Im Kdo FU SKS werden darüber hinaus alle FU-Datenträger (Fill Gun und Security Module) für sämtliche Verbän-

de der Armee bereitgestellt. Und in Zusammenarbeit mit der LBA und der FUB wird die Vorbereitung, Lieferung und Rücknahme dieser sensitiven Komponenten im Funk und Richtstrahlbereich sichergestellt. Diese auf den ersten Blick unspektakuläre Aufgabe im sensitiven Bereich muss mit höchster Präzision erfüllt werden. Letztendlich hängt damit die Führbarkeit von allen Verbänden der Armee über Funk oder Richtstrahl davon ab.

Polyvalentes Kommando mit neuem Standort

Am 1. Januar 2018 wird das Kdo FU SKS eine wichtige Änderung erfahren: Ihm werden die FU Ber Kp 104 sowie die FU Detachements aus dem FU Bat 41 und Ristl Bat 4 der FU Br 41/SKS unterstellt, welche zur ganzjährigen Leistungserbringung zugunsten der ganzen Armee benötigt werden. Mit diesen Einsatzkomponenten verändert sich der Charakter und der Personalbestand des Kdo FU SKS vom ursprünglichen Versuchsstab hin zu einem polyvalenten Profikommando für Versuche, Ausbildung und Ein-

sätze. Neben den organisatorischen Veränderungen wird das Kommando im Jahr 2022 zudem mit dem Kernstab der FU Br 41/SKS an einen neuen Standort umziehen: Von Rümlang respektive Bülach nach Frauenfeld. Die entsprechenden Planungsarbeiten laufen auf Hochtouren.

Militärisches «Gewissen» für die Miliztauglichkeit

Das Kdo FU SKS ist ein unverzichtbarer Leistungserbringer für die ganze Armee, denn die Leistungen in den Rüstungsprojekten, in den Kursen, aber auch im Support und Einsatz müssen truppennah und einsatzbezogen erbracht werden. Das Kommando FU SKS ist überspitzt formuliert: Der Garant respektive das militärische «Gewissen» für die Miliztauglichkeit von modernen Systemen zur Führungsunterstützung, heute und morgen. ■

Die Panzerhalle im Kdo FU SKS in Rümlang: Geballte Ladung Technik an einem Standort.

Bilder: VBS



Brigadier
Marco Schmidlin
Kommandant
FU Br 41/SKS
8180 Bülach



Oberst
Pascal Martin
Kommandant FU SKS
FU Br 41/SKS
8153 Rümlang